



## Konzeption für die Menschen in der zweiten Lebenshälfte

- **Die Menschen in der zweiten Lebenshälfte gestalten ihr Leben aktiv und entwickeln sich weiter.**
  - Sie suchen die geistige Auseinandersetzung und tauschen ihre Erfahrungen aus. In Gruppen und Seminaren erschließen sie Themen und reflektieren sie inhaltlich und persönlich. Auch mit ihren technischen Fähigkeiten bleiben sie auf dem Laufenden. Dadurch erweitern sie ihren inneren und äußeren Horizont.
  - Ihre Freizeit gestalten sie anregend mit Fahrten, Ausflügen und gemeinsamen Unternehmungen.
  - Sie machen Musik und singen gerne.
  - Ihre Gesundheit fördern sie durch Bewegung bis ins Alter. Sie lernen aber auch, Krankheiten zu überstehen und mit körperlichen Beeinträchtigungen und Schmerzen zu leben.
- **Die Menschen in der zweiten Lebenshälfte übernehmen Verantwortung.**
  - Sie leiten selbstständig Gruppen und Projekte und üben Leitungsverantwortung für die gesamte Gemeindegemeinschaft aus.
  - Das Ehrenamt gibt Ihnen Gelegenheit, sich kompetent und sinnstiftend für die Allgemeinheit einzubringen.
  - Sie engagieren sich sozial in der Flüchtlingshilfe, beim Deutschunterricht, in der Hausaufgabenhilfe, ... .
  - Sie helfen in der Gemeinde bei Festen und anderen Gelegenheiten mit und organisieren auch ganze Teilbereiche.
  - Sie geben sich gegenseitige Unterstützung, indem sie aufeinander Acht haben, sich gegenseitig Mut machen und besuchen – auch im Altenheim.
- **Die Menschen in der zweiten Lebenshälfte erleben ihren christlichen Glauben.**
  - Gott zu erfahren im Gottesdienst und bei allen Gelegenheiten, ist ihnen eine Selbstverständlichkeit. Dabei erleben sie geistliche Gemeinschaft und erkennen sich selbst in der Tiefe.
  - Für viele ist ihr Glaube der eigentliche Grund, weshalb sie in der Gemeinde leben und sich dort mit ihrer Kraft und ihrer Erfahrung einbringen.
- **Die Gruppen der Menschen in der zweiten Lebenshälfte vernetzen ihre Aktivitäten.**
  - Die Gruppen (Frauenkreise, Frühstücks-Treffs, Turngruppen, ...) haben jeweils eigene Leitungen.
  - Die Leitungen treffen sich 2x im Jahr, tauschen sich aus und planen gemeinsame Aktivitäten.
  - Um das Verbundenheitsgefühl und die informellen Kontakte zu stärken, organisieren sie für alle Wanderungen, Ausflüge und die Seniorenfeier.
- **Der gegenwärtige Plan der Kirchengemeinde: Stärker familiär und freundschaftlich leben.**
  - Die Menschen in der zweiten Lebenshälfte leben auch mit Jüngeren zusammen. Sie wollen die jüngeren Generationen erleben und sich als Eltern und Großeltern erfahren. Das geschieht durch Mithilfe bei Kinderbibelwochen, Konfirmandenevents etc. aber

auch dadurch, dass man bei verschiedenen Gelegenheiten einfach in 3 Generationen beisammen ist.

- Sie fördern junge Menschen innerlich und äußerlich.
- Untereinander knüpfen sie neue Freundschaften und sehen es als Möglichkeit, im Alter miteinander zu leben.
- Mit speziellen Angeboten und im Alltag achten sie darauf, ihre Kreise und Gruppen auch für die Jüngeren zu öffnen.

### Erwartete allgemeine Entwicklungen:

- **Die Menschen in der zweiten Lebenshälfte sind viele und sie werden mehr**
  - Über die Hälfte der Gemeindeglieder befindet sich in der zweiten Lebenshälfte. Ihr Anteil steigt immer weiter an.
  - Eine längere Berufstätigkeit bis weit ins Alter hinein wird diese Generationen prägen.
  - Zugleich entstehen neue Formen der Altersarmut.
  - Die Spaltung in wohlhabende, gesunde, gebildete und vernetzte Menschen sowie arme, kranke und vereinsamte Menschen nimmt zu.

### Alterskohorten 2017

